

Neue Gebetssaat für Deutschland

Es ist Zeit, neu auszusäen! Dies in einer angespannten konfliktreichen Phase zu tun, erfordert Mut und Vision, die weit über das gegenwärtig Sichtbare hinausgeht. Gott ruft uns auf, auch unter widrigen Umständen, gar unter Tränen (Ps 126,5), zu säen und weder dem Wind noch dem ausbleibenden Regen Beachtung zu schenken (Pred 11,4). Mit unseren Gebeten wollen wir eine neue göttliche Saat in den Boden dieser Nation setzen! Wir sind dabei aufgefordert, alte, abgetretene Wege zu verlassen und neue Pfade im Gebet zu erschließen, d.h. uns dorthin zu wagen, wo es bisher noch gar keine Spur gibt und so Wegbereiter einer neuen Zeit zu werden.

Ein freier Kopf und ein freies Herz - in die Ruhe Gottes eingehen

Es gibt einen Ruheort, an den Jesus uns nehmen möchte. Unsere eigenen Werke und Mühen legen wir dort nieder, denn wir haben nur noch Zeit und Kraft, in den für uns vorbereiteten Werken Gottes zu gehen (Eph 2,10). Jesus sucht nach Betern, mit denen er seine Gedanken und Pläne für die Zukunft teilen kann. Hierfür brauchen wir – neben innerer Ruhe – die Bereitschaft zu einem erneuerten Denken. Unsere komplexe und problematische Zeit darf unsere Sinne nicht „verstopfen“. Wir brauchen vielmehr einen freien Kopf und ein freies Herz, um Christi Sinn gewahr zu sein, denn darin liegt unser erster Auftrag (1Kor 2,16).

Für die Zukunft beten lernen

Wir wollen in der Fürbitte die vielfältigen Fragen und Nöte unserer Zeit aufgreifen. Hierzu gehören Fragen zur Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Familie und Bildung u.v.m. Gottes Reich soll sichtbar werden und gleichzeitig seine Größe, Weisheit, Schönheit und Wesen in jedem Gesellschaftsbereich. Um für komplexe Zukunftsthemen zu beten, brauchen wir Mut, Kreativität und ein Denken, welches nicht zuerst problemsondern lösungsorientiert ist. Gott stellt uns dabei seine Ressourcen und Möglichkeiten zur Verfügung. Es ist „die Ehre der Könige, eine Sache (Gottes) zu erforschen“ (Spr 25,2). Gemeinsam wollen wir uns auf die Suche nach Gottes Wegen für die Zukunft machen.

Webinar-Reihe - Die Zukunft vor Augen

Beginnend ab Mai haben wir eine Webinar-Reihe geplant, in der wir Experten aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen treffen. Gemeinsam wollen wir lernen: Wie können wir mit Liebe und Weisheit unser Land in die Zukunft begleiten? Wie können wir die großen Fragen (Umwelt, Künstliche Intelligenz) unserer Zeit in der Fürbitte aufgreifen? Wie können wir Salz und Licht in einer turbulenten Zeit sein und Entwicklungen und Lösungen anstoßen? Weitere Infos: www.gebetseminar.de

-AS-

Gottes Ratschluss für politische Entscheidungen

Wir sind noch nicht durch! Eine weitere Wegstrecke des Ringens um unser Land liegt noch vor uns. Als Beter wissen wir, es geht nicht allein um poli-

tische Entscheidungen – um das Abwägen der Aspekte Gesundheit/Sicherheit, Lockdown und demokratischer Freiheitsrechte. Wir stehen in einem geistlichen Kampf um die Zukunft und Berufung unseres Landes. Dabei geht es um eine tiefe Umkehr zu Gott, um ein Heraustreten aus einem

Klima der Angst, um das Erlangen von Einheit angesichts gesellschaftlicher Spaltung und um einen mutigen Aufbruch in eine neue Zeit.

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt; und als der Letzte wird er über dem Staub stehen“ rief Hiob am Ende einer Zeit tiefer Erschütterung (Hi 19,25). Jesus regiert über den Unruhen unserer Zeit. Er ist Herr in Deutschland! Wie auch immer wir diese Zeit beurteilen, es vereint uns, dass wir Jesu Größe in unserem Land jeden Tag deutlicher wahrnehmen und dabei wissen: Gottes Ratschluss hat Bestand und seine Weisheit wird in Deutschland (noch einmal) sichtbar werden. Können wir ihm für das vor uns liegende Jahrzehnt völlig vertrauen?

Gebet:

- **Wir rufen gemeinsam: „Ich weiß, dass Deutschlands Erlöser lebt. Sein Name ist Jesus! (Hi 19,25)**
- **Dass der Ratschluss Gottes in allen Entscheidungen (Politik, Wirtschaft, Familie) deutlich wird (Spr 19,21)**
- **Für eine Zeit der Erholung und für das Sammeln neuer Kraft für jeden in unserem Land (Mt 11,28)**

-AS-

Reich-Gottes-Perspektive für die Wirtschaft

Der Lockdown soll bis Juni fortgesetzt werden und nimmt damit weiteren Unternehmen die Existenzgrundlage. Für die kommende Wirtschaftskrise gibt es Appelle und Pläne, sie zur Neuausrichtung der Wirtschaft zu nutzen. Allgegenwärtig ist der Ruf nach einem ökologischen Umbau wie auch nach immer mehr Geldzahlungen des Staates bis hin zu einem bedingungslosen Grundeinkommen. Es brechen in vielen Schichten Fragen auf nach Alternativen zu unbegrenztem Wachstum, Gewinnmaximierung und einem hauptsächlich auf die Arbeit ausgerichteten Lebensstil.

Lasst uns in diese Sehnsucht nach anderen als ausschließlich materiellen Werten hineinbeten, dass sie vor allem Unternehmer in der Krise empfänglich macht für Antworten von Gott für eine gesunde, lebensdienliche Wirtschaft. Ein Unterscheidungskriterium ist Freiheit zur Eigeninitiative statt Versorgungsabhängigkeit. Aufgabe des Staates ist es, der Verantwortung von Einzelnen, Familien, Unternehmen und Kommunen Vorrang einzuräumen und sie zu schützen vor Raub. Reich Gottes beginnt immer im persönlichen Wirkungskreis, nicht mit globalen Lösungen. Jesus begann sein Werk mit zwölf Aposteln, die sein Wirken erlernten, lebten und weitertrugen. Die Währung des Reiches Gottes sind auch in der Wirtschaft Beziehungen statt Geld. Es wird von dienenden Menschen ausgebreitet, ohne andere zu versklaven. Nach der Katholischen Soziallehre ist das Gemeinwohl - also das gemeinsame Gute der Gesellschaft – Gott.

Gebet:

- **Dank und Wirkung für biblisch fundierte, beziehungsorientierte Modelle für Wirtschaft, Finanzsektor und Ökologie (Mt 22,36-40)**
- **Um Unterscheidung politischer Programme: wird schöpferischer Freiraum geschaffen oder Kontrolle vom Staat und Konzernen (Mt 24,4f)?**
- **Für die Entwicklung regionaler Wirtschaftsbeziehungen und Kooperation inmitten der Krise (Jes 43,15-19)**

-KH-

Die Schöpfung bewahren

Wenn wir für die großen Klima- und Umweltfragen beten lernen wollen, dann dürfen wir zuerst Gottes Liebe zu unserer Erde neu entdecken. Es reicht nicht aus, Umweltthemen alleinig aus der Perspektive aktueller Diskurse um den Klimawandel zu begreifen. Wir brauchen zuerst eine Verbundenheit mit dem Herzen des Schöpfers. So können wir unseren Auftrag, die Schöpfung zu bewahren und verantwortungsvoll zu verwalten neu bewusst wahrnehmen (1Mo 1,28). Eine Denkrichtung, die die materielle von der nicht-materiellen Welt (der Seele) in unguter Weise trennte, bestärkte lange eine wachsende Missachtung der Schöpfung. Doch sowohl Sünde als auch Gottes Herrlichkeit werden an seiner Schöpfung sichtbar (Ps 24,1). Eng verbunden sind die geistliche und natürliche Welt. Als Menschen hat Gott uns bewusst eine einzigartige Verbindung zur Erde gegeben, indem er uns aus deren Staub formte, während er die Gestirne, Gezeiten und Tiere allein durch sein Wort in Existenz sprach.

Die nächsten Jahre werden Fragen zur Gesundheit, Landwirtschaft, Verkehr und Energieproduktion in den Vordergrund der Politik stellen. Nur per Gesetzgebung lassen sich Umweltthemen jedoch nicht regeln. Es geht auch um die Suche nach einem ökologischen Lebensstil – von einem ungesunden Individualismus hin zu einem neuen Miteinander. Trotz enormen Erkenntniszuwachs in zurückliegenden Jahren sind Klimaveränderungen in Teilen noch ein Mysterium für uns. Doch Gott will Wissenschaft und Forschung in seine Geheimnisse hineinnehmen. „Die ganze Schöpfung sehnt sich nach der Offenbarung der Söhne Gottes.“ (Röm 8,19). Dieser Sehnsucht wollen wir im Gebet begegnen.

Gebet:

- **Dass wir Gottes Herz für seine Schöpfung neu verstehen und unseren Auftrag zum Schutz der Schöpfung wahrnehmen (2Chr 7,14)**
- **Für Erkenntniszuwachs in der Forschung und dass Gottes Reich, seine Schönheit und Wesen dadurch offenkundig wird (Ps 19)**
- **Für die politischen Entscheidungsprozesse der kommenden Legislaturperiode und für Mut und Bereitschaft, neue lebensdienliche Wege zu wagen (Ps 25,4-5)**

-AS-

Die Nöte unserer Kinder in dieser Zeit

Mit Freunden zusammen toben und spielen, gemeinsam größere und kleinere Abenteuer unternehmen und die Welt entdecken, Freude und Liebe ausdrücken und empfangen durch Umarmungen und körperliche Nähe, das Ausleben von Kreativität durch Singen, Tanzen etc. – all diese Dinge gehören zu den natürlichen, lebendigen Bedürfnissen eines Kindes und zu den Kennzeichen

einer unbeschwerten und eigentlich „normalen“ Kindheit. Seit über einem Jahr werden Kinder im Ausleben dieser Grundbedürfnisse nunmehr eingeschränkt. Hirnforschern zufolge mit weitreichenden Folgen: die anhaltende Unterdrückung führt im Gehirn zu Verschaltungen, die sich über diese Bedürfnisse legen, so dass diese schlussendlich nicht mehr wahrgenommen und gefühlt werden können. Etwas, was uns Menschen auszeichnet, nämlich das Fühlen und Wahrnehmen von Bedürfnissen, sowie die Fähigkeit, darauf zu reagieren, geht in den Kindern verloren. Dies führt zu einem „Funktionieren“ und gleichzeitig zu einem Verlust von Lebendigkeit und emotionaler Kompetenz. Für ein 5-jähriges Kind ist ein Jahr eine gefühlte Ewigkeit und ganz reell ein Fünftel seines Lebens. Die Auswirkungen auf die Wahrnehmung und das Ausleben von Bedürfnissen, aber auch auf das Weltbild, auf Zukunftsgedanken und die emotionale Prägung sind bei Kindern dadurch sehr viel stärker als bei Erwachsenen.

Gebet:

- **Berücksichtigen dieser Not beim Definieren weiterer Maßnahmen (Ps 127,3-5)**
- **Sensibilisierung von Eltern/Großeltern/Bezugspersonen sowie deren liebevolles Involvierem in das Wachhalten der Grundbedürfnisse der Kinder (2Chr 30,9)**
- **Gedanken der Hoffnung und der Zukunft für die Herzen der Kinder (Jer 29,11)**

-TF-

Von Zion wird Weisung ausgehen

Im Wächterruf haben wir immer wieder entlang der Verheißung von Jesaja 60,1f für Deutschland gebetet und um die endzeitliche Ausgießung des Heiligen Geistes nach Joel 3,1f. In der Thora sind

diese Verheißungen zuerst für Israel gegeben. Israel geht seit zwei Jahren durch massive Erschütterungen: politisch mit vier Neuwahlen des Parlaments, gesellschaftlich mit massiven Einschnitten in Freiheitsrechte, wirtschaftlich mit den Folgen mehrerer Lockdowns und sozial mit der Impfkampagne, die eine Spaltung der Gesellschaft bringt. Gegen Covid-19 hat Israel die schärfsten Maßnahmen eines demokratischen Staates erlassen. Lasst uns in dieser Zeit zwischen Pessach und Shavuot für die Heilung des Landes auf allen Ebenen beten und um die verheißene Ausgießung des Heiligen Geistes, damit Israel seinen Retter erkennt (Sach 12,10). Nach Jesu Auferstehung geschah an Shavuot die erste Ausgießung des Geistes in Jerusalem und ging von da aus in die Welt (Apg 2,16-18). Wir glauben, dass auch jetzt die Erfüllung der endzeitlichen Verheißung des Geistes für die Ernte in Jerusalem beginnen wird. Nicht unser christliches Europa, sondern Jerusalem ist das Zentrum der Geschichte (Jes 2,2-4).

Gebet:

- **Dank für Israel als dem erstgeborenen Sohn Gottes (2Mo 4,22)**
- **Buße über unsere eurozentrische Bibelauslegung, Ersatztheologie, Blindheit und politische Urteile über Israel (Sach 2,11f)**
- **Dass durch die Finsternis, die sich mit der Corona-Krise auf die ganze Welt gelegt hat, die Herrlichkeit Gottes zuerst in Jerusalem durchbricht und von da Befreiung auch für die Völker bringt (Jes 60,1-3)**

-KH-

Verbunden im Gebet für einen Aufbruch in unserem Land,

Alexander Schlüter und Team